

### Uhrmacherzwangsinning in Hildesheim.

Bericht über die 5. Innungsversammlung am Montag, den 26. Januar, in „Hotopps Hotel“.

Tagesordnung: 1. Protokoll; 2. Eingänge; 3. Bericht über das verflossene Jahr; 4. Kassenbericht; 5. Genehmigung des Haushaltsplanes; 6. Bericht des Kollegen Hohenstein über das Zugabeunwesen; 7. Bericht über die von der Innung und im Interesse der Innung geführten und schwebenden Prozesse; 8. Bericht der Vertrauensmänner; 9. Neuwahl für die aus dem Vorstände scheidenden Kollegen Maxen und Kohrs; 10. Verschiedenes.

Der Obermeister Brinkop eröffnet 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr die Versammlung. Vor dem Eintreten in die Tagesordnung gedenkt der Obermeister des verstorbenen Mitglieds Franz Harder aus Hildesheim. Zu Ehren des Verschiedenen erhebt sich die Versammlung von den Sitzen. Dann verliest der Schriftführer das letzte Protokoll, welches genehmigt wurde. Eingegangen sind verschiedene Entschuldigungsschreiben. Der Obermeister Brinkop berichtet über das verflossene Jahr und hebt die wichtigsten Punkte hervor. Kassierer Kohrs verliest den Kassenbericht. Die Einnahme beträgt 1120 Mk. und die Ausgabe 992,80 Mk., so dass ein Kassenbestand von 127,20 Mk. bleibt. Zu Revisoren wurden die Kollegen Preuss-Peine; Jakutte, Elze und Becker-Hildesheim vorgeschlagen und durch Zuruf gewählt. Der Vorstand hatte den Haushaltsplan aufgestellt, der von der Versammlung genehmigt wurde. Dann referiert Kollege Hohenstein über das Zugabeunwesen. Es ist ihm gelungen, zahlreiches Material über diesen schädigenden Auswuchs zu sammeln. Das Material hat der Kollege einem hier abgehaltenen Handwerkskammertage vorgelegt und auch dort auf die grosse Schädigung, die unser Fach betrifft, aufmerksam gemacht. Der Obermeister und Kollege Hohenstein hatten den Reichstagsabgeordneten Dr. Götting aufgesucht und demselben die Sache vorgetragen. Der Abgeordnete hat das Material an sich genommen, um die Sache in der Reichstagskommission zu vertreten. Im Anschluss daran macht Kollege Werner den Vorschlag, die Innungskommission für unlauteren Wettbewerb zu beauftragen, die anderen Innungen auf diese Sache aufmerksam zu machen, damit der Reichstagskommission auch von anderer Seite Material zugeht.

Kollege Werner referiert über den Prozess gegen den Etagenhändler Feuker. Vor Weihnachten wollte Feuker die Umgegend mit unlauteren Angeboten überschwemmen. Durch schnelles Eingreifen ist es gelungen, vom Gericht eine einstweilige Verfügung zu erlangen. Dadurch wurde Feuker der Versand unterbunden. Der Einfachheit halber hatte der Obermeister Brinkop den Prozess auf seinen Namen angestrengt. Kollege Hohenstein stellt den Antrag, dass die Innung die eventuellen Kosten des Prozesses übernehme. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Im Anschluss daran stellt Kollege Jakutte den Antrag, in Zukunft den Vorstand zu ermächtigen, in dringenden Fällen Prozesse gegen den unlauteren Wettbewerb anzustrengen und die Genehmigung der Versammlung nachträglich einzuholen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Kollege Haller, Vertrauensmann des Kreises Gronau, berichtet, dass er die im Kreise wohnenden Uhrmacher besucht hat. Die Schilder, betreffs der Garantiezeit, sind ordnungsgemäss aufgehängt. Kollege Mundt, Vertrauensmann für Kreis Alfeld, berichtet über das Hausieren und über den privaten Verkauf von Uhren an verschiedenen grossen Fabriken. Um die Sache zu bekämpfen, macht Kollege Werner den Vorschlag, die Kommission für unlauteren Wettbewerb soll durch Einschreibebriefe die betreffenden Direktionen auf diese Schädigung aufmerksam machen. Kollege Pinkepank, Vertrauensmann für Kreis Marienburg, und Preuss, für Kreis Peine, haben nichts zu berichten.

Für den verstorbenen Kollegen Harder wird Kollege Grabemann in die Kommission für unlauteren Wettbewerb gewählt. Die aus dem Vorstand ausscheidenden Kollegen Maxen und Kohrs wurden wiedergewählt. Kollege Hohenstein verliest die Neujahrsbetrachtung der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“. Es entspinnt sich darüber eine lebhaftige Debatte. Einstimmig wird folgende Resolution angenommen: Die Uhrmacherzwangsinning in Hildesheim steht auf dem Standpunkte, dass die Ausführung des Herrn Marfels in der Nr. 1 der „Deutschen Uhrmacherzeitung“, die Zulassung von besseren Markenuhren in Warenhäusern betreffend, nicht von Vorteil für die deutschen Uhrmacher sei.

Kollege Hohenstein macht auf den schlechten Besuch der straffreien Versammlung aufmerksam. Kollege Jakutte stellt den Antrag, alle Versammlungen unter Strafe zu nehmen. Der Antrag wird angenommen. Ausserdem wird beschlossen, in Zukunft ausser den Einladungen durch die Fachzeitungen schriftlich zu den Versammlungen einzuladen.

Anwesend waren laut Liste 39 Mitglieder. Schluss der Sitzung 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Herm. Kohrs, Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinning zu Leipzig.

Erste Vierteljahrsversammlung, Montag, den 19. Januar, im Saale des Hausväterverbandes.

Eröffnung der Versammlung durch Obermeister Freygang 9 Uhr 10 Minuten; er bringt den Anwesenden die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel dar und heisst die Erschienenen im neuen Innungslokal willkommen. Er gibt weiter bekannt, dass der Lokalwechsel durch Verkauf und Abbruch des Mariengartens notwendig wurde. Im Hinblick auf das vergangene Jahr 1913 ist leider zu berichten, dass es uns in den Reihen der Mitglieder schwere Verluste gebracht hat. Es sind dieses Jahr durch Tod von uns geschieden die Kollegen Theodor Hennig, Hermann Hoffmann III, Hermann Horrmann und Alfred Hahn. Auch einiger Männer, die sich um unser Fach besondere Verdienste erworben haben, wird dankbar gedacht. Es sind dies die Herren Redakteur Wildner und Fachschuldirektor Germer. Zu Ehren der Abgeschiedenen erheben sich die Anwesenden von den Plätzen. Die vorliegende Tagesordnung findet Zustimmung und wird in die Beratungen eingetreten.

Punkt 1. Der Obermeister gibt eine Uebersicht über die eingegangenen Schriftsachen, und berichtet über die Lage unserer schwebenden Prozesse.

Bei dieser Gelegenheit erwähnt der Obermeister, dass sich die Kollegen Herm. Schwarz, Alex. Schmidt, Grabe und Magdeburg die Durchführung der Prozesse besonders angelegen sein liessen und tatkräftig für unsere Sache eintraten. Die Königl. Kreishauptmannschaft hat die Kollegen P. Magdeburg, W. Scheibe und A. Haas als Mitglieder der Meisterprüfungskommission bestätigt.

Der unterzeichnete Schriftführer Arno Haas ist am 8. November 1913 als Sachverständiger für Uhren und Uhrmacherei vom Königl. Amts- und Landgericht in Leipzig bestellt und vereidigt worden.

Punkt 2. Jahresbericht, denselben gibt der Obermeister in ausführlichster und übersichtlicher Weise. Es wird ihm dafür der Dank der Versammlung durch den stellvertretenden Obermeister Herrn Schwarz ausgesprochen, und die Anwesenden bezeugen demselben Dank und Anerkennung durch Erheben von den Plätzen.

Punkt 3. Kassenbericht, gibt Kollege Grabe. Nach diesem stehen den Einnahmen im Jahre 1913 von 2630,13 Mk. an Ausgaben 2100,20 Mk. gegenüber, so dass heute ein Kassenbestand von 529,93 Mk. vorhanden ist.

Punkt 4. Bericht der Ausschüsse: Für das Herbergswesen berichtet Kollege E. Reichel, nach diesem wurden 61 durchreisende Gehilfen unterstützt. Für den Lehrlingsausschuss berichtet Kollege P. Lehmann, dass nichts Besonderes vorgelegen hat; macht aber darauf aufmerksam, dass sich jeder Lehrherr der Berechtigung zum Anlernen von Lehrlingen zu versichern habe. Für den Meisterprüfungsausschuss berichtet der Obermeister, dass unser jetziges Mitglied Kollege Kurt Höhle die Meisterprüfung mit Erfolg abgelegt hat, und weiter, dass sieben Lehrlinge geprüft worden sind. Für die Kassenprüfer berichtet als solcher Kollege Zachariä, dass sie die Kasse und Buchführung in bester Ordnung gefunden haben; er beantragt dem Kassierer Herrn H. Grabe Entlastung zu erteilen und ihm für seine Mühewaltung den Dank der Versammlung auszudrücken. Es geschieht dies.

Punkt 7. Haushaltsplan 1914, denselben hat die Aufsichtsbehörde genehmigt.

Punkt 8. Ersatzwahl für vier ausscheidende Vorstandsmitglieder. Laut einstimmigem Beschluss erfolgt die Wahl durch Zuruf. Darauf einstimmige Wiederwahl des Obermeisters Kollegen Rob. Freygang und der Vorstandsmitglieder H. Grabe, G. Hecker, Franz Opitz und A. Haas. Sämtliche Gewählte nehmen die Wahl an.

Punkt 9. Wahl der Ausschüsse: Für das Herbergswesen wird wiedergewählt Kollege E. Reichel. Den Gehilfenprüfungsausschuss bilden die Kollegen P. Leuteritz, E. Vetterlein und H. Schulze als Ersatzmann. Ausschuss für Lehrlingswesen: Ph. Lehmann und B. Rothe.

Punkt 10. Beschlussfassung der Tage für die Lehrlingsarbeitenausstellung, Gehilfenprüfung und Lossprechen der Lehrlinge. Die Festlegung der Daten wird dem Vorstand überlassen.

Punkt 11. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Lehrlingsarbeiten. Derselbe wird gebildet von den Kollegen Köhn, Fischer, Friedrich (Yorkstrasse), Schlegel und Eckert.

Punkte 12, 13, 14. Ausstellung des Innungsausschusses Leipzig im Kaufhause. Beteiligung daran wird beschlossen und 25 Mk. Beitrag zu den Kosten bewilligt. Die Kollegen H. Schulze und E. Vetterlein erbieten sich freiwillig, mit in der Ausstellung tätig zu sein.

Punkt 15. a) Anträge vom Vorstand: 1. Die Versammlung wolle beschliessen, dass die Innungssatzungen einer Durchsicht und Aenderung unterzogen werden; begründet durch Kollege Fr. Opitz. 2. Die Versammlung wolle beschliessen, dass die eventuellen Kosten der schwebenden Prozesse durch die Innungskasse gedeckt werden. 3. Die Versammlung wolle beschliessen, 40 Mk. Repräsentationskosten auszuwerfen und nachzubewilligen. Es geschieht dies mit Erhöhung des Betrages auf 50 Mk., auch die Anträge 1 und 2 werden angenommen. b) Anträge von den Mitgliedern sind nicht eingegangen.

Punkt 16. Die Ausstellung: „Das Deutsche Handwerk“, Dresden 1915. Der Obermeister gibt bekannt, dass es sehr erwünscht sei, sich mit schönen und hervorragenden Uhrmacherarbeiten an dieser Ausstellung zu beteiligen, des weitern, dass er zu dieser Ausstellung als Beisitzer in den Ausschuss für Uhren und Uhrmacherei berufen worden sei.

Punkt 17. Verschiedenes: Der stellvertretende Obermeister H. Schwarz berichtet über eine in den Handel gebrachte billige, minderwertige Taschenuhr, Marke „Kaiserkrone“, zu deren Einführung die bedeutendsten und angesehensten Firmen Deutschlands als Referenz benutzt werden. Es wird bei diesen Firmen angefragt werden, ob es ihnen bekannt sei, dass ihre Namen zur Reklame und Einführung einer derartigen minderwertigen Ware benutzt werden. Kollege P. Magdeburg fordert alle Anwesenden auf, den jetzigen schweren Existenzbedingungen in unserem Fache dadurch Rechnung zu tragen, dass sie ihre gute Arbeit besser bewerten und sich bezahlen lassen möchten. Es werden noch einige Fälle unlauteren Wettbewerbes bekanntgegeben und die Massnahmen besprochen, die dagegen zu treffen sind. Schluss der Versammlung 12 Uhr 10 Minuten. Arno Haas, Schriftführer.

### Bericht über das Jahr 1913.

Das Jahr 1913, das für jeden Deutschen und besonders für uns in Leipzig in mehrfacher Beziehung von Bedeutung war, ist vorüber. Wenn es in einem schönen Liede heisst: „Es bracht uns Freud' und Kummer viel“, so trifft das für die Innung besonders zu.

Mit dem Bericht über das verflossene Jahr kommen wir der durch die Satzung dem Vorstand auferlegten Pflicht nach. Wir erfüllen die Pflicht gern, haben wir doch dadurch die beste Gelegenheit, den Mitgliedern von der Tätigkeit der Innung, des Vorstandes und der verschiedenen Ausschüsse Kenntnis zu geben. Das verflossene Jahr war nicht weniger arbeitsreich als das vorhergegangene, im Gegenteil, es hat teilweise viel grössere Anforderungen an die Tätigkeit des Vorstandes gestellt als die früheren.